



Tierheim-Domino
für offene Lernformen im Bereich
Schule und Gruppenarbeit

Methodenbeschreibung

Domino Wissen über Tierheime



in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit



Grundschule/ ab 8 Jahren je nach Vorwissen, gute Lesekompetenz erforderlich



Gruppenarbeit



ca. 10-15 Minuten



Das Ziel der Methode ist es, dass sich Kinder Grundwissen über die Arbeit von Tierheimen erarbeiten und reflektieren. Sie eignet sich besonders, um spielerisch erste Basisinfos zu vermitteln ohne Frontalvortrag und aktiviert durch das eigene lesen und legen.



- Einzelne Dominosteinkarten als Wissenshappen, die zusammengefügt werden müssen
- Klar gekennzeichnete Anfangs- und Endelemente



Die Kinder erhalten je nach gewünschter Sozialform bzw. Gruppengröße ein durchmischtes, vollständiges Domino. Eine Gruppengröße von 3-4 Personen sollte nicht überschritten werden, damit alle Kinder integriert und aktiv bleiben.

Die Kinder erhalten die Aufgabe, das Domino zu lösen, jedoch sollte kein Wettbewerb entstehen, es geht nicht um ein Gewinnen. Als Hilfestellung kann die Startkarte allen gezeigt werden. Der auf der zweiten Hälfte stehende Infoteil muss mit einer anderen Dominokarte sinnvoll ergänzt werden. Es wird wie beim Domino anstatt mit Zahlen mit Wissens-elementen angelegt, bis alle Karten genutzt wurden und die Endkarte am Ende liegt.

Während des Zusammenlegens können einzelne Gruppen Hilfestellungen erhalten. Im Anschluss erfolgt eine kurze Reflexion mit Fragen wie: Welche Wissenskarte hat euch besonders beeindruckt? Was bleibt dir im Gedächtnis.

Ergänzend eignen sich weitere didaktische Materialien unter www.jugendtierschutz.de/erwachsene

<p>Tierheime kümmern sich um Tiere,</p> 	<p>die abgegeben und gefunden werden. Im Tierheim werden die Tiere</p>	<p>so gut wie möglich gesund gepflegt und lernen Menschen wieder zu vertrauen.</p>	<p>Die Tiere bekommen ein Gehege, Spielzeug und Futter</p>
<p>und natürlich Pflege sowie medizinische Versorgung.</p>	<p>Das Ziel der Arbeit ist, dass jedes Tier</p>	<p>artgerecht und ohne Schmerzen leben kann.</p>	<p>Tierheime unterstützen Städte mit ihrer Arbeit</p>
<p>bei der Versorgung und Unterbringung von gefundenen Tieren.</p>	<p>Tierheime sind nur für wenige Tiere ein Zuhause für immer.</p>	<p>Die Tiere sollen ein neues Zuhause bei liebevollen Besitzern finden.</p>	<p>Die Tierheimmitarbeiter*innen prüfen,</p>
<p>ob die Besucher*in und ihr Zuhause für das Tier geeignet sind.</p>	<p>Wenn alles stimmt,</p>	<p>darf das Tier umziehen.</p>	<p>Im Tierheim arbeiten Tierpfleger, Tierärzt*innen, Bürohilfen</p>



und viele freiwillige Helfer*innen, die Gassi gehen, Gehege reinigen, Dinge reparieren oder Feste organisieren.

Tierheime benötigen Geld für

Lohn, Tierarztkosten, Futter und die Versorgung der Tiere.

Etwa 300.000 Tiere

werden durchschnittlich pro Jahr in deutschen Tierheimen betreut.

Ein Tierheim ist viel mehr als ein Zufluchtsort für Tiere.

Viele Tierheime klären über Tierschutzthemen auf oder bieten Angebote für Kinder an.

Einige Menschen scheuen sich davor, ein Tier

aus dem Tierheim zu adoptieren.

Dabei warten viele einzigartige, in Not geratene Tiere

auf ein liebevolles Zuhause.

Jeder kann Tierheime bei ihrer Arbeit mit

Geld- oder Sachspenden unterstützen.





Deutscher Tierschutzbund e.V.

In der Raste 10

53129 Bonn

Tel. 0228 60 49 6-0

Fax 0228 60 49 6-40

www.tierschutzbund.de

www.jugendtierschutz.de